

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Diese hatten ihm eine Leutnantsstelle bei der Kosakenbrigade angeboten. Vorläufig sticte er von uns dreihundert Mark Monatsgehalt ein und auch den Sold für seine Kerls.

Nach langweiligen Unterhandlungen mit diesem Schwäger und den anderen Führern kam ich endlich dazu, mir die Leute anzusehen. Herr des Himmels, war das eine Auslese der edelsten Menschheitsblüten! Am rechten Flügel stand ein mächtiger Kerl, mit Lebel-Karabiner, Mauser-Pistole und Dolch bewaffnet. Gemeines Gesicht, schielender Blick, gewaltiger Oberkörper, krumme Beine, spinnenlange, aber immerhin muskulöse Arme! Dieser Held hatte bis jetzt nicht weniger als acht Morde auf sein zartes Gewissen geladen, wie mir sein Chef, der Zusefthansführer mit dem Reford von vierzehn Morden, stolz ins Ohr flüsterte. Der zweite war dürstiger gekleidet; er hatte zwar ein modernes Gewehr, aber keine Pistole. Der dritte und einige andere noch trugen die gleiche Ausrüstung, dann aber folgte eine große Zahl von Leuten, die wohl geeignet waren, eine Kommission von Armenärzten und Kriminalisten oder auch leidenschaftliche Liebhaber altertümlicher Waffen lebhaft zu interessieren. Solch eine Menge von elenden, klapperigen Greisen mit Vogelfitteln, manchmal ohne Hahn oder Schloß, solche abgefelmten Gauner, von deren Gesichtern man mühelos gemeine Gesinnung, Raublust und Hinterlist ablesen konnte, so viel militärische Karikaturen hatte ich in meinem Leben noch